

Bewerbung für die Kandidatur zur Bundestagsabgeordneten

Erna-Kathrein Groll

geb. 1959, vier Kinder, ein Enkelkind

Beruf: Abgeordnetenassistentin



„Es ist Zeit die Ärmel hochzukrempeln!“ Cem Özdemir

Liebe Freundinnen und Freunde,

darin bin ich richtig gut, die Ärmel hochzukrempeln. Als Mutter von nun vier erwachsenen Kindern hatte ich wenig Gelegenheit für das weiße Spitzenblüschen. Mein voller Einsatz war und ist gefragt. Aber bei Leibe nicht nur am heimischen Herd. Es reicht halt nicht beim Kaffeekränzchen darüber zu lamentieren, was schlecht läuft in der Welt. Da müssen Lösungen her und das im gemeinsamen Einsatz mit Anderen.

Damit sind zwei meiner Eigenschaften beschrieben, die mich prägen. Zum einen bin ich Teamplayerin, die Ideen und Projekte mit anderen entwickelt, sich der Kritik stellen und auch mal Kompromisse eingehen kann. Dies hilft mir sehr bei meiner kommunalpolitischen Arbeit als Stadträtin in Kempten. Zum anderen war ich auch immer „Hebamme“, habe Vorhaben von der Elternarbeit über den Neubau eines Kindergartens und einer kleinen Dorfkirche bis zur Gründung einer Initiative für kinderreiche Familien ins Leben gerufen. Ich habe für den Kemptener Tauschring gekämpft und setze mich für ein bedingungsloses Grundeinkommen ein. Missstände feststellen, MitstreiterInnen finden, Projekte initiieren und starten!

Für all das heißt es die Ärmel hochkrempeln!

Grün-politische Arbeit ist immer geprägt vom Teilhaben und Teilnehmen, das bedingt die Notwendigkeit einer hohen Dialogfähigkeit. Für mich gilt aber auch, dass Grün-politische Arbeit lösungsorientiert sein muss. Das Klima der Angst, das derzeit von anderen Parteien bewusst geschürt und genutzt wird, ist nicht mein Anliegen und nicht das Anliegen der Partei, weder in der Frage der Flüchtlingspolitik noch in der Europapolitik. Statt Mauern hochziehen und Wegducken, will ich mich einsetzen für eine Flüchtlings- und Asylpolitik, die sich an der Menschenwürde und den Menschenrechten orientiert. Flüchtlingen muss von Anfang an der Zugang zu Bildung, Gesundheitswesen, Integrationskursen, Spracherwerb und Kommunikationsmedien ermöglicht werden.

Im Bereich der Energie müssen wir weiter den Umbau zu 100 Prozent erneuerbarer Energiegewinnung vorantreiben. Weder die H10-Regelung der CSU, noch die Angst der SPD vor dem Ausstieg aus der Kohle darf uns davon abhalten.

Politik:

Seit 2008 Stadträtin in Kempten

Seit 2014:

Kinder- und Familienbeauftragte
Vorsitzende der
Kinderkommission
Verbandsrätin der Berufsschulen
KE/OA
Aufsichtsrätin der Kliniken
KE/OA

Ausbildung und Beruf:

Bis 1981 Bürokauffrau im
Handwerk

Bis 1989 Justizangestellte
Amtsgericht Kempten

Bis 2005 Familienfrau

Bis 2007 Assistentin bei eza!

Bis 2008 Geschäftsstellenleitung
Kinderschutzbund

Seit 2008
Abgeordnetenassistentin bei
Thomas Gehring, MdL

Ehrenamt:

Seit 1994 Katholische
Arbeitnehmer-Bewegung (KAB)

Kreisvorsitzende KAB KE,
Diözesanvorsitzende Augsburg,
Bundevorstandsmitglied, aktuell
Landesvorsitzende KAB Bayern

Mitglied im
Landesplanungsbeirat Bayern

Mitglied im
Landeskomitee der Katholiken in
Bayern

Organisationsvertreterin im
bayerischen Trägerkreis des
Volksbegehren Stopp CETA

In den letzten Jahren erleben wir die zunehmende Spaltung unserer Gesellschaft, ein sozialer Sprengstoff, der Antworten braucht. Grüne Politik hat mit der Garantierente und dem Ansatz gerade Kinder vor Armut zu schützen, einen guten Weg entwickelt. Die Verantwortung für die Füllung des Rententopfes muss deutlich stärker auf alle Schultern verteilt werden und auch Selbständige dürfen dabei nicht außen vor bleiben. Ich werde mich dafür einsetzen, dass Arbeit existenzsichernd und fair entlohnt wird. Die Entscheidung zum Mindestlohn war aus meiner Sicht einer der richtigen Schritte, allerdings bei weitem noch nicht ausreichend. Sozialversicherungspflicht vom ersten Euro an und die klare Einschränkung der prekären Arbeit ist mein Ziel.

Aus meiner christlichen Prägung heraus und meinem jahrzehntelangen ehrenamtlichen Engagement in der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) sind mir die Grundprinzipien der Katholischen Soziallehre richtungsweisend: Solidarität, Subsidiarität und Personalität. Weiterhin trete ich ein für den Schutz der Umwelt und der Natur. Heimat bedeutet für mich: ein guter Ort zum Leben, den es zu schützen gilt. Deswegen hatte ich mich dazu entschieden mich bei Bündnis 90/Die Grünen zu engagieren, wo es klar ist, dass Zersiedelung, Massentierhaltung und Zerstörung von Kulturlandschaft keine Zustimmung erhält. Hier kämpfen wir etwa gemeinsam für die Förderung der kleinbäuerlichen Landwirtschaft, die Produktion von gesunden, regionalen und biologischen Lebensmitteln, den Schutz der Alpen und des Riedberger Horns, oder die Beibehaltung des Anbindegebotes im Vordergrund stehen.

Es mag sein, dass man als weltfremd eingestuft wird, wenn man nicht an die Unendlichkeit des Wirtschaftswachstums glaubt und darauf hofft, dass TTIP, CETA und Co. unseren Lebensstandard sichern. Für mich steht fest, dass diese illusorische Hoffnung in die Irre führt und dieses Modell von Gestern keine Lösung für die Zukunft ist. Bei Freihandelsabkommen zeigt insbesondere die geplante Einrichtung von geheimen Schiedsgerichten, dass damit Entscheidungs- und Gestaltungsfähigkeit von Parlamenten, Planungssicherheit von Land- und Energiewirtschaft sowie letztlich Lebensqualität für Bürgerinnen und Bürger, ja sogar die Demokratie kontokariert und ausgehebelt würde. Das ist die realistische Einschätzung und Begründung für mein klares Nein zu TTIP und CETA.

Ich freue mich auf die Nominierung als Bundestagskandidatin für die Grünen und werde mich für die Chance einzusetzen, unser Allgäu im Bundestag zu vertreten.

Erna-Kathrein Groll

Mail: ek.groll@gmx.de

Phone: 0176 20589581

Facebook und twitter